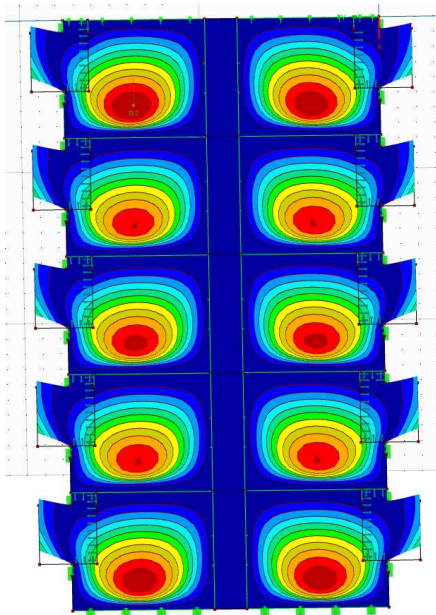


Deckenverformungen und Bauleranzen - Interaktion zwischen Beton und Rüstung am Beispiel WHA Laxenburger Straße 2

Üblicherweise werden im Bauwesen Ortbetondecken überhöht eingebaut. Ziel ist es, die Ausgangslage so zu wählen, dass die Deckenfläche zu einem bestimmten Zeitpunkt im Gebrauchszustand möglichst eben ist. Aufgrund unzureichend genauer Materialmodelle ist dies aber nicht hinreichend genau möglich. Es treten daher noch immer Schäden zufolge zu großer Deckenverformungen auf. Ziel des Forschungsprojektes ist es ein Berechnungsverfahren für Stahlbetondecken zu entwickeln, mit dem eine Deckenüberhöhung erstmals derart exakt berechnet, geplant und ausgeführt werden kann, dass eine Reduktion der Toleranzen der endgültigen Deckenverformungen möglich wird und der Materialaufwand zum Ausgleich der verbleibenden Deckenverformungen gesenkt wird.



Die PORR als eines der größten Bauunternehmen Österreichs bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tragkonstruktionen – Forschungsbereich Stahlbeton- und Massivbau diese Diplomarbeit an. Ein Arbeitsplatz in der Zentrale der PORR in 1100 Wien, Absberggasse 47 wird zur Verfügung gestellt.

Aufgabenstellung:

- Mithilfe bei den laufenden Verformungsvermessungen auf der Baustelle 1020 Wien, Laxenburger Straße 2
- Mithilfe bei der Festlegung der Bewehrungsführungen in den Geschoßdecken
- Eingabe der zugehörigen Deckenmodelle in üblicher Statiksoftware (Dlubal RFEM von Vorteil)
- Vergleich der Berechnungsergebnisse mit den Messergebnissen
- Entwicklung einer empirischen Beziehung für die vorhergesagte Deckenverformung von Regelgeschoßdecken in Abhängigkeit von Witterung, Bewehrungsführung, Betongüte und Unterstellungszeiträumen

Anmeldung und Information:

Prof. Johann KOLLEGER

johann.kollegger@tuwien.ac.at

Beginn:

ab September 2023